Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Antwort auf die Dringliche Interpellation 348

Verkommt Luzern im Bereich der Medienvielfalt zur Provinzstadt?

Yolanda Ammann-Korner namens der FDP-Fraktion vom 14. Februar 2024
StB 119 vom 21. Februar 2024

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 29. Februar 2024 beantwortet.

Ausgangslage
Wie der Interpellantin bereitet die aktuelle Entwicklung in der Medienlandschaft auch dem Stadtrat grosse Sorgen. Um bestmöglich alle Zielgruppen zu erreichen, wurden in den letzten Jahren die digitalen Kanäle der Stadt Luzern ausgebaut. So werden auf Facebook, X, LinkedIn und Instagram regelmässig Beiträge aufgeschaltet, und die Zahl der Followerinnen und Follower nimmt stetig zu. Um über die Entwicklungen der Stadt Luzern gut im Bild zu sein, eignet sich z. B. auch das Abonnieren der Newsletter, wobei je nach Interesse auf der städtischen Website gezielt die gewünschten Rubriken gewählt werden können. Gleichwohl waren und sind der gedruckte «Anzeiger Luzern» und «Das Stadtmagazin» wichtige Ergänzungen im Medienmix. Darüber hinaus ist die kritische Auseinandersetzung der Medien wichtig, weshalb die Medienberichterstattung noch immer eine hohe Priorität hat. Der Wegfall des Anzeigers ist ein weiteres Indiz, dass sich auch die Politik Gedanken zu den Rahmenbedingungen hiesiger Medien und zur Stärkung des Journalismus in der Schweiz machen sollte.

Die Interpellantin bittet den Stadtrat um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Zu 1.:
Wurde der Stadtrat vor der Einstellung des Luzerner Anzeigers über die Absichten informiert?

Der Stadtrat wurde erst einen Tag vor der offiziellen Kommunikation über die Einstellung des «Anzeigers Luzern» informiert. Er war deshalb überrascht, insbesondere auch darüber, dass nicht gemeinsam nach Lösungen gesucht worden war, wie der «Anzeiger Luzern» hätte gerettet werden können. Enttäuschend ist zudem, dass CH Media nach der Übernahme der «Luzerner Rundschau» dem Stadtanzeiger nicht mehr Zeit für eine positive Entwicklung gegeben hat.

Zu 2.:
Gedenkt der Stadtrat bei diesem weiteren Medienabbau zu intervenieren? Falls ja, wie?

Für die Stadt Luzern ist die lokale Berichterstattung im Fernsehen, Radio sowie in den Print- und Onlinemedien von hoher Bedeutung. Die Medien erfüllen bei der staatspolitischen Aufgabe der Informationsvermittlung und des Dialogs mit der Bevölkerung eine enorm wichtige Rolle. Deshalb wird die Stadt Luzern die weitere Entwicklung in der Medienlandschaft genau beobachten und prüfen, wie sie darauf reagieren kann.

Vertraulich
2023-7812 / 2417291

Zu 3.:
Als wie wichtig beurteilt der Stadtrat Medien wie den Anzeiger Luzern als Informationsquelle für Nachrichten aus Luzern und Agglomeration?

Der Stadtrat wurde von der Einstellung des «Anzeigers Luzern» überrascht und bedauert sehr, dass es diesen ab März 2024 nicht mehr geben wird. Dass wichtige Mitteilungen der Stadt Luzern über Entscheide des Stadtrates, Neuerungen in der Stadtverwaltung und weitere Aktivitäten der Stadt Luzern nicht mehr wöchentlich in gedruckter Form in die städtischen Haushalte kommt, ist sehr bedauerlich. In Kombination mit dem viermal jährlich verteilten «Stadtmagazin» konnte die Bevölkerung sehr gut informiert werden, als Ergänzung und Alternative zur Medienberichterstattung und zu den digitalen Anwendungen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der Anzeiger vor allem von älteren Personen gelesen wurde. Dies bestätigt eine im Jahr 2020 durchgeführte Umfrage der Dienstabteilung Alter und Gesundheit (AGES) im Zusammenhang mit der Bewerbung bei der World Health Organization (WHO) zur Aufnahme der Stadt Luzern im Netzwerk «Age-friendly Cities and Communities».

Zu 4.:
Wie gedenkt die Stadt zukünftig alle Bewohnerinnen und Bewohner über Mitteilungen der Stadt Luzern zeitnah zu informieren?

Der Stadtrat fühlt sich verpflichtet, die Stadtluzerner Bevölkerung regelmässig und zeitnah mit aktuellen Informationen zu bedienen. Mit einer aktiven Medienkommunikation wird er deshalb weiterhin umfassend über Entscheide des Stadtrates und wichtige Mitteilungen der Stadtverwaltung informieren. Er empfiehlt der Bevölkerung zudem, sich über die Newsletter der Stadt Luzern auf dem Laufenden zu halten. Dafür können auf der Website der Stadt Luzern je nach Interesse verschiedene Rubriken ausgewählt werden. Weiterhin wird die Stadt Luzern auch breit über die Social-Media-Kanäle Facebook, X, Instagram und LinkedIn informieren. Vertiefte Informationen und Hintergründe erfolgen zudem weiterhin über «Das Stadtmagazin», das zurzeit viermal jährlich in alle Haushalte versandt wird. Der Stadtrat prüft, ob eine kurzfristige Erhöhung der Kadenz des «Stadtmagazins» möglich ist. Auch langfristig erachtet der Stadtrat eine regelmässige Information über ein Printmedium als wichtig und prüft deshalb auch weitere Optionen im Printbereich in alle Richtungen.

Zu 5.:
Gibt es die Möglichkeit, das Luzerner Stadtmagazin mit den wichtigsten Inhalten des jetzigen Anzeigers, wie Mitteilungen der Stadt Luzern, Veranstaltungen und eine Rubrik für Vereinsnachrichten auszubauen und dieses Format häufiger zu publizieren?

Aufgrund des überraschenden Wegfalls des «Anzeigers Luzern» prüft der Stadtrat intensiv verschiedene Optionen, um durch einen breiten Medienmix weiterhin möglichst viele Menschen auf dem Stadtgebiet erreichen zu können. Prioritär verfolgt wird ein möglicher Ausbau des «Stadtmagazins» auf bis zu zehn Ausgaben im Jahr mit einer jeweiligen Auflage von 53’000 Exemplaren und Versand in alle Haushalte der Stadt Luzern.
Nach Bekanntwerden der Einstellung des «Anzeigers Luzern» ist die Stadt Luzern zudem mit verschiedenen Anbietern in Kontakt getreten, um sich Gedanken zu machen, wie die entstehende Lücke gefüllt werden könnte. Zum Beispiel ist die Stadt Luzern mit den Herausgebenden von «kriens info» im Gespräch. Integriert sind dort auch Kurzinformationen der Vereine und der politischen Parteien. Finanziert wird das monatlich erscheinende «kriens info» durch Inserate-Einnahmen sowie durch Beiträge der Stadt Kriens. Auch mit Herausgebenden anderer Gratiszeitungen ist die Stadt Luzern in Kontakt. Klar ist bisher einzig, dass ein analoges Angebot, wie es der «Anzeiger Luzern» geboten hat, mit markanten Mehrkosten verbunden ist. Eine kurzfristige Umsetzung ist bei allen geprüften Varianten anspruchsvoll, insbesondere auch weil beschaffungsrechtliche Vorgaben berücksichtigt werden müssen. Auch bei einer Erhöhung der Kadenz des «Stadtmagazins» ist eine öffentliche Ausschreibung zu prüfen.

Zu 6.:
Ist die Stadt Luzern bereit, einen «Ersatz-Anzeiger» mit Inhalten wie Mitteilungen der Stadt Luzern, Veranstaltungen und eine Rubrik für Vereinsnachrichten zu produzieren und kostenlos allen Haushalten der Stadt zuzustellen?

Siehe Antwort auf Frage 5. Der Stadtrat prüft Optionen in alle Richtungen.